



So wird das Familienpflegezimmer aussehen, welches der Verein Arche Herzensbrücken mit der Spende von Marlene Engelhorn errichten kann.

Foto: Szeli

Engelhorn-Spende für ein besonderes Zimmer

Seefeld – In wenigen Wochen geht es in Seefeld mit den Bauarbeiten für ein besonderes Zimmer los – nämlich ein Familienpflegezimmer. Und auch die Geschichte dahinter ist besonders. „Denn dass wir dieses Zimmer errichten können, hat mit einer Spende zu tun“ erzählt Horst Szeli, Obmann des Vereins Arche Herzensbrücken.

Doch ein Blick zurück: Mitte des Jahres erhielt Szeli einen Anruf, den er im ersten Moment als Fake-Anruf abtat. Die gebürtige Wienerin Marlene Engelhorn wolle der Einrichtung einen Teil ihres Erbes spenden, hieß es – und zwar 522.800 Euro. In vier Tranchen werde die Summe ausbezahlt, „den ersten Teilbetrag haben wir schon erhalten“.

Damit würden nun zwei Zimmer zu einem zusammengelegt, ein barrierefreies Badezimmer geschaffen, u. a. ein Kinder-Pflegebett sowie ein

spezieller Kühlschrank für die Lagerung von Medikamenten angeschafft.

Ab Sommer 2025 werden dann in dem Familienpflegezimmer ganz besondere Gäste erwartet.



Foto: Irene Bopp

„Die Krankheitsbilder werden immer schwerer, der Pflegebedarf wird in der Folge immer höher.“

Horst Szeli (Obmann Verein Arche Herzensbrücken)

2012 gründete Szeli nämlich den Verein mit dem Ziel, Familien mit schwer oder lebenszeitverkürzend erkrankten Kindern

eine Auszeit zu ermöglichen. Seit 2015 konnten über 300 betroffene Familien von dem Angebot Gebrauch machen, die Wartelisten sind lang.

„Die Krankheitsbilder werden immer schwerer, der Pflegebedarf wird höher“, berichtet Szeli. Mit der Spende von Engelhorn könne nun jedoch das zweite Familienpflegezimmer gebaut werden. „Wir können dadurch einigen Familien mit Kindern mit sehr seltenen Erkrankungen mitteilen, dass sie 2025 zu uns nach Seefeld kommen. Ein kleines Weihnachtswunder.“

Auch die zweite Überweisung der Spende 2025 ist bereits verplant: Szeli – der für seinen Verein keine öffentlichen Gelder bekommt – will das Pflegeteam aufstocken. „Damit die Eltern noch stärker von der Pflege entlastet werden und noch mehr etwas allein oder mit den gesunden Geschwistern unternehmen können.“ (i.r.)